

Wer das Zeug hat, melde sich!

Auftritt des Gauleiters zum Langemard-Studium — Ab November Lehrgang in Dresden

Gauleiter und Reichsstatthalter Martin Mutschmann hat für das Langemardstudium der Reichsstudienführung folgenden Aufruf erteilt:

„Es ist der Wille des Führers, allen denen den Zugang zu den höchsten Bildungshäusern und damit zu den verantwortungsvollen Führungsstellen unseres Volkes zu öffnen, die bisher den Weg zur Hochschule nicht gehen konnten.“

Das Langemardstudium der Reichsstudienführung macht heute jedem fähigen und fleißigen Deutschen diesen Weg zu den höchsten Bildungshäusern unseres Volkes ohne Rücksicht auf Stand und Besitz der Eltern und ohne Rücksicht auf Vorbildung frei.

Deutschlands führende Köpfe sollen in Zukunft aus allen Schichten des Volkes herauswachsen.

Wer das Zeug dazu in sich hat, melde sich deshalb zum Langemardstudium!

Martin Mutschmann

Der Lehrgang des Langemardstudiums beginnt in Dresden alljährlich am 1. November. Kosten entstehen weder für den anderthalbjährigen Lehrgang noch für das Studium. Die Bewerber, die im Alter von 18 bis 25 Jahren liegen sollen, werden in fünf Lagern, die zu je 35 Mann auf die Dauer von fünf Tagen abgehalten werden, auf ihre Eignung für das Hochschulstudium schriftlich geprüft. Die auf diesem Weg nicht Ausgewählten erhalten die Möglichkeit zu einem Fachauftritt.

Der gesamte geistliche Bedarf für das Langemardstudium in Dresden ist dank der großzügigen Förderung durch Gauleiter Mutschmann und der sachlichen Industrie auf Jahre hinaus gedeckt.

Das Langemardstudium

Von Herbert Engel, Leiter des Lehrganges Dresden des Langemardstudiums

Von der Erkenntnis ausgehend, daß im Reich Adolf Hitler jeder Deutsche seinen Leistungen gemäß an die Stelle gesetzt wird, die für ihn die geeignetste ist, ging die Reichsstudienführung seit 1937 daran, das Langemardstudium in der heutigen Form zu errichten, nachdem bereits von der Deutschen Studentenschaft seit 1934 eine solche Fortbildungsausbildung an verschiedenen Orten durchgeführt wurde.

Ab November 1939 soll nun auch in Dresden ein Lehrgang des Langemardstudiums seine Arbeit beginnen.

Auslese und Leistung sind die Grundpfeiler jeder großen Erziehungsaufgabe. Wenn auch der regelmäßige Weg zur Hochschule immer über die höhere Schule führen wird und muß, so ist es doch, ohne ein Werturteil über die höheren Schulen abgeben zu wollen, Tatsache, daß viele aus den verschiedensten Gründen nicht alle wissenschaftlich befähigten Männer des Volkes erfasst haben, erziehen werden und können. Denken wir nun daran, daß gerade ein bestimmter Typ des deutschen Mannes sehr spät zu einer abgeschlossenen Persönlichkeit heranreift. Und gerade dieser Typ ist durch seine Zielstreue im Wachstum und im Reifen mit der zuverlässigsten.

Ein verantwortlicher Betriebsführer — und das ist besonders wichtig in dem Industrie- und Gewerbebereich — wird sehr oft in seiner Gelagtheit junge Männer erwidern, die auf Grund ihrer fachlichen Leistung und charakteristischen Haltung des Ausstiegs würdig sind.

Innen die Möglichkeit für diesen Ausstieg zu schaffen, ist nicht nur eine Selbstverständlichkeit den einzelnen wertvollen Kräften im deutschen Volk gegenüber, sondern es ist eine politische Notwendigkeit, viele Menschen dort in den Dienst des Volkes zu stellen, wo sie alle in ihnen liegenden Kräfte relativ ausschöpfen können.

Heute kommt der Mangel an befähigten Fachkräften, der gerade heute in den Betrieben herrscht, die eine wissenschaftliche Ausbildung voraussetzen, Arbeitspläne über Arbeits-

pläne und unbedeutend, da Menschen mit entsprechender Ausbildung fehlen.

Hier gilt es einzusehen, die wertvollen Söhne unseres deutschen Arbeiter- und Bauernstandes zu erkennen, die die Qualitäten für diese Aufgabenbereiche in sich tragen, die aber wegen des mangelnden Geldbesitzes ihrer Eltern die notwendige Vorbildung einlösen nicht haben konnten. Im Zeitalter des Nationalsozialismus spielt aber neben der fachlichen Befähigung und Leistung der Mensch als Ganzes eine entscheidende Rolle. Ein zukünftiger, der trotz großer Befähigungen nur an materielle Verdienste denkt, verdient nicht, daß man ihm den Weg ebnet. Einwandfreie charakterliche Haltung, körperliche Tüchtigkeit und eben wissenschaftliche Befähigung sind die Voraussetzungen, unter denen man in das Langemardstudium berufen werden kann. Es sollen nur die wirklich für wissenschaftliches Arbeiten befähigten jungen Männer erfasst werden. In den Auswärtigenlagern für das Langemardstudium wird man deshalb einen klaren Maßstab anlegen müssen, um dann in der kurzen Zeit von anderthalb Jahren die Männer reif für die Hochschule zu machen. Die Fortbildungsausbildung wird selbstverständlich keinen Abbruch und keine Zusammenbrüche eines gewöhnlichen Lebens darstellen. Neue Ziele erfordern neue Wege. Arbeit und Einsatz im höchsten Maße werden sowohl von den Lehrgangsteilnehmern wie von den Lehrern geleistet werden müssen.

Das deutsche Studententum hat den Weg zur Volksgemeinschaft schon lange gefunden. So steht in dem Langemardstudium die Krönung eines sozialistischen Weltens, das es 1919 die wirtschaftlichen Selbsthilfeeinrichtungen und 1934 die staatliche Arbeitsdienstpflicht schaffte.

In geschwunter Arbeit der Fortbildungsausbildung und des darauffolgenden Studiums schafft die Reichsstudienführung allen einanderbetreten, befähigten Männern, ohne irgendeine höhere Schulbildung eine Plattform von der aus sie starten können. Das deutsche Studententum will dabei keine Stipendiaten alten Stils heranzüchten, sondern Männer in kameradschaftlicher Lebensform für den Kampf für die Freiheit und Unabhängigkeit des deutschen Volkes ausbilden und dementsprechend einsehen. Das ist der Geist und die Verpflichtung des deutschen Studententums der Führer gegenüber, daß es den Programmpunkt 20 der NSDAP auf seinem Lebensgebiet, der deutschen Hochschule, zur Erfüllung bringt.

Neue Preise für Sachsens Motor-H3

Schwere Bedingungen in Goslar erfüllt

Zum letztenmal hatte sich in diesen Tagen in Goslar Deutschlands motorbegleitete Jugend zum Reichstreffen versammelt. Das Gebiet Sachsen der Hitler-Jugend trat mit vier Mannschaften zu den motorsportlichen Wettbewerben ein, nachdem die fünfte ausgefallen war.

Eine Reihe schwerer Bedingungen galt es zu erfüllen. Mit der großen Geländefahrt am Sonntag wurden verschiedene Sonderprüfungen verbunden. Wie bei der Drei-Dei-Dei-Jahrt, so zeigten die Jünger der Motor-H3, das Gebiet Sachsen auch im Dorado des Kraftfahrzeuglandesports, im wald- und schichtreichen Harz, großes Können, jugendhaften Schwung und mannhaftige Energie.

Die Mannschaft Kroll, Kroll und Geyer, sämtlich Chemnitz, errang mit ihren leichten Wanderer-Motorrädern in der Wertungsgruppe 1 einen silbernen Mannschaftspreis. In der gleichen Gruppe konnten Oswald und Bindas, Pirna, auf Richtig-Gas noch edlere Einzelpreise an sich bringen. Außerdem fuhr in dieser Mannschaft Artzbeke trotz Motorfehlers noch Kraftpunkt über das Ziel. Im Weltweitkampf belegte die Pirnaer Dreier-Mannschaft den achten Platz. Rothmann und Pfeiffer, die mit ihren 150er Victoria-Rädern in der 250er Klasse gefahren waren, brachten einen silbernen und eisernen Einzelpreis nach Hause. Die Leipziger Mannschaft mit Decker, Sonnenfeld und Fried auf 250er Victoria war trotz Fehlbewertung durch Decker mit einem silbernen und durch Fried mit einem eisernen Einzelpreis erfolgreich.

Der ganze Verlauf der Fahrt zeigte, daß die Jungen wohl in der Lage sind, auch an nationalen Veranstaltungen teilzunehmen.

Großdeutschland-Fahrt

Die Teilnehmer der Radrundfahrt durch Großdeutschland genossen in Reichsberg am Montag ihren ersten Ruhetag. In der Gesamtwertung ergibt sich nach der vierten Etappe folgender Stand: 1. Zimmermann-Schweib (Göttingen) 26:40,07; 2. Umbenhauer (Wilmshausen) 26:45; 3. Dubron-Franke (Dierlopp) 26:45; 4. Spiehs-Belgen (Wandere) 26:45,15. In der Mannschaftswertung führt die Schweiz mit 80:27,47 vor Belgien mit 80:28,20, der gemischten Auslandsmannschaft mit 80:36,02, Frankreich mit 80:37,50 und der bisher besten deutschen Mannschaft (Wederling, Sztratal, Bengler) mit 80:41,22.

Unserer Flieger-H3. ist gut

Ständiger Abflug des 8. Luftwaffen Regiments

Der 8. Segelflugwettbewerb der Gruppe 7 Elbe-Saale des NSFK bei Rauda (Anstut), der ganz auf die Weiterbildung des Nachwuchses ausgerichtet war, hat gezeigt, daß die Flieger-H3 dem NS-Alpenkorps erfolgreich nachstrebt. 587mal wurde gestartet, die Gesamtstrecke betrug 309,16 Stunden, die Streckenleistung 7607 Kilometer. 148 Ueberlandflüge, davon 47 über 50 Kilometer und 12 mit angegebenem Ziel wurden durchgeführt.

Wenn man bedenkt, daß sich kein Unglücksfall ereignete und nur drei Maschinen wegen Beschädigung ausflogen, dann muß man das Ergebnis des Wettbewerbes als hervorragend bezeichnen.

NSFK-Führer Dr. Zimmermann verfolgte nicht, diese Tatsache in seiner Ansprache zur Siegerehrung hervorzuheben.

Randa-Sieger wurde NSFK-Hauptsturmführer Ludwig aus Großröhrsdorfer (bei Marienberg). Im einzelnen hat die Segelflieger folgende Aufschlüsse:

Klasse A Ueberlandflüge: 1. H3-Gesellschaftsführer Heintz, Halle, 374,3 Punkte; 2. NSFK-Sturmführer Hege, Halle, 374,3 Punkte; 3. Uff. Bielow, Oshay, 217,4 P.; 4. NSFK-Obertruppführer Wülfel, Rannau, 182,2 P.; 5. NSFK-Obertruppführer Großmann, Leipzig, 78,1 Pte.

Klasse B Hochleistungsflüge: 1. NSFK-Sturmführer Ludwig, Großröhrsdorfer, 1094,7 Pte; 2. NSFK-Sturmführer Willms, Randa, 699,5 P.; 3. NSFK-Gruppführer, Halle, 571,1 P.; 4. NSFK-Gruppführer, Schradter, Vuffig, 548,3 P.; 5. NSFK-Sturmführer, Schmidt, Dresden, 504,9 Punkte.

Den Wanderpreis der Gruppe 7 konnte die Segelfliegerschule Großröhrsdorfer in Empfang nehmen. Den Preis für die beste Gesamtleistung erhielt Ludwika Großröhrsdorfer. Der Wanderpreis der Gemeinde Dorndorf die Reichsflieger-H3-Alteger Hakenkopf den silbernen Pokal; das Bild des Gruppenführers Kell an den NS-Obertruppführer Schmal, Baupen. Heintz-Knopf gewann auch noch den Preis für den längsten Streckenflug, so daß Sachsens Flieger-H3, also ganz vorfristig abgechnitten hat. In der Klasse B fiel der Preis für den Punkt-Reiten an Ludwig, der auch den Preis für den längsten Streckenflug eroberte. Weiter erhielten Schradter, Wuffig und Martin, Halle, Preise für den größten Höhengewinn bzw. für den längsten Streckenflug.

Der Apotheker in den Parteiformationen

Abflug des 8. Deutschen Apothekertages Dresden

Der 8. Deutsche Apothekertag Dresden fand mit zahlreichen Einzeltagungen seinen Abschluß. Im Vordergrund standen die Besprechungen der Apotheker, die in den einzelnen Formationen der Bewegung an führender Stelle stehen. Die Tagung der H3-Apotheker fand besonders im Zeichen der Sommerlager. Weitere Einzeltagungen hielten die Akademie für Pharmazeutische Fortbildung, die Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, die Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft, die Industrie-Apotheker ab. Im Vortragsprogramm der Deutschen Apothekerschaft für den besten verfügbaren Apothekertromm erhielt Otto Schumann, Berlin, einen Preis von 3000 RM für seinen Roman „Morphium“, der das Leben des Entdeckers des Morphiums schildert. — Der 7. Apothekertag findet im kommenden Jahr in Köln statt.

54 Länder in Dresden vertreten

Vor dem XVIII. Internationalen Landwirtschaftskongress

Die Anmeldungen zum XVIII. Internationalen Landwirtschaftskongress, der am Mittwoch, dem 7. Juni, vormittags 11 Uhr, im Dresdener Ausstellungspalast von Reichsminister und Reichsbauernführer Darré feierlich eröffnet wird, sind in den letzten Tagen so zahlreich eingelaufen, daß die Zahl der auf dem Kongress vertretenen Länder inzwischen auf 54 angestiegen ist. Neben den europäischen Ländern werden Vertreter aus allen übrigen der Erde erwartet, um am dem Kongress der Weltlandwirtschaft teilzunehmen.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 6. Juni 1939.

Preise: Ochsen: a) 45,1; b) 41,4. Bullen: a) 43,4; b) 39,7. Kühe: a) 43,4; b) 39,7; c) 37,2; d) 34. Ferkeln: a) 44,5. Kälber: a) 43; b) 37; c) 48; d) 38. Lämmer: A. a) 1, 51; b) 1, 49-50; 2, 38. Schafe: a) 42; b) 38. Schweine: a) 58; b) 1, 57; c) 2, 56; d) 49; e) 1, 57. Auftrieb: 341 Rinder, darunter 101 Ochsen, 96 Bullen, 133 Kühe, 11 Ferkeln. Zum Schlachthof direkt: 2 Bullen, 2 Kühe, 993 Kälber, 1 zum Schlachthof direkt, 642 Schafe, 1 zum Schlachthof direkt, 3652 Schweine, 57 zum Schlachthof direkt, Ueberstand: —. Marktorlauf: Rinder, Kälber, Schafe, Schweine verteilt. 1353 Schweine wurden von der Reichsstelle zur Vorratswirtschaft herausgenommen.

Berliner Wertpapierbörse. In der Börse, die als Antizyklus abgehalten wurde, machte sich für Aktien eine überwiegender schwächerer Tendenz bemerkbar. Die Kursveränderungen gingen aber nur in wenigen Fällen über ein Prozent hinaus. Am Geldmarkt stellte sich der Satz für Monatsgeld auf 2,25 bis 2,50 Prozent. Am Rentenmarkt wurde die Altobligationsleihe ebenfalls nach der Abgabe wieder notiert. Der Kurs stellte sich auf 132,12 Prozent (letzter Kurs vor der Ziehung 132,62). Die Kommunale Umschuldungsanleihe wurde ebenfalls mit 95,52 notiert. sonst ergaben sich Veränderungen von Belang nicht.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 8574 (4578); Belgien 4242 (4249); Bulgarien 3,047 (3,053); Dänemark 52,09 (52,59); Dörmig 45,90 (47,10); England 11,665 (11,666); Estland 68,23 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,001 (6,007); Griechenland 2,333 (2,337); Holland 132,62 (132,66); Japan 43,32 (43,36); Litauen 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,334 (5,338); Letland 46,75 (46,80); Litauen 41,34 (42,03); Luxemburg 10,005 (10,025); Niederlande 9,381 (9,399); Norwegen 58,62 (58,74); Polen 47,90 (47,10); Schweden 60,98 (60,20); Schweiz 56,22 (56,34); Sowjet 8,338 (8,333); Vereinigte Staaten von Amerika 2418 (2405).

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Herausgeber: Hermann Riffle, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich Wilsdruff-Veranstaltungen. Redaktionsrat: Carl Riecke, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Schünke, Wilsdruff. P. N. IV. 320: 1332. — Zur Zeit in Wilsdruff Nr. 8 gültig.

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff

Heute Dienstag bis Donnerstag 1/9 Uhr Ein Film fürs Herz! Der große Lacherfolg! Fünf Kanonen des Humors! Ein Großlustspiel mit einer Bombenbesetzung!

Knox und die lustigen Vagabunden

mit Leo Slezak, Hans Moser (und zum letzten Mal) Adele Sandrock und Pat und Patachon, als lustige Vagabunden.

Lachen, lachen und wieder lachen! 2 Stunden von köstlichem Humor!

Wochenschau! Beiprogramm!

Die ersten neuen

Matjesheringe

eingetroffen, empfiehlt

Alfred Pietzsch

Die Motten kommen!

Daher Pelzaufbewahrung beim Fachmann Rudolf Springsklee, Kürschnermeister Wilsdruff, Markt 7 — Ruf 393 Fachgeschäft für Pelze, Hüte, Mützen, Lederbekleidung Reparaturen fachmännisch

Alle Fuß- und Beinschmerzen

beseitigt die Bürger-Maß-Einlage

nur von Bandagist Julius Bürger, Dresden A

Fernruf 19474 Ringstraße 56 Gegründet 1858

Lieferant sämtlicher Krankenkassen und Behörden

Irke Dreytaler Rostschlachtere

mit Krafttrieb.

Euri Siering

Fernruf: Amt Dresden 672151

kauft laufend Schlachtpferde

zu höchstem Tagespreis. Bei Nachschaltungen mit Transportauto Tag und Nacht zur Stelle.

Därme u. Gewürze

zum Hauschlachten

Knoll & Fehrmann, Dresden-A.

Rathausstraße 24 (am Wettberg) — Tel. 17092

Frau für Gartenarbeit

gesucht.

Max Zimmermann, Gartenbau, Sachsdorfer Weg.

Wir drucken alles!

Zustellblätter Einladungsarten Verlobungsarten Glückwunschkarten Visitenkarten Umschläge Mitteilungen Rechnungen Dankarten Trauerkarten Aufdruck auf Schellen Prospekte Statuten Kataloge Tabellen Bücher Plakate Formulare Mitgliedsarten Briefbogen Postkarten Geschäftsarten usw. usw.

Buchdruckerei

Arthur Schünke,

Wilsdruff